

3. Alte Herren Weihnachtsfeier



Seite 1

14. Dezember 2019

„Freude ist keine Gabe des Geistes, sie ist eine Gabe des Herzens.“ Zitat

Früher war alles besser!

„Früher“, sagte Er, „haben sich die Menschen mehr auf Weihnachten gefreut als heute. „Hört ihr?“

Nein! Keiner hörte ihm zu. Seine „Früher-war-alles-besser“-Geschichten nervten. Und sie waren unbequem. Er zuckte mit den Schultern. „Na, dann eben nicht. Wer interessiert sich auch heute noch für alte Traditionen?“, brummte er. „Die echten, die wahren Traditionen.

Gerade auch zur Weihnachtszeit.“ Er brummelte es nur leise, mehr für sich selbst. Dann zog er seinen Mantel an, setzte sich den ausgebleichten Schlapphut auf und spazierte in die Stadt. Viel war los an diesem Nachmittag kurz vor Weihnachten. Und es war laut.

Langsam schlenderte Er an den Schaufenstern der Kaufhäuser und Läden vorbei. Sie waren mit Lichtern, Tannen und Glitzerglimmer hell und bunt und sehr weihnachtlich geschmückt. Aus dem Supermarkt erklang Musik. ‚Leise rieselt der Schnee‘ und ‚Stille Nacht, heilige Nacht.‘

„Schön!“, freute Er sich. „Es klingt nach Weihnachten“. Der Schnee rieselt leise und still ist die Nacht.“ Er blieb vor einem Schaufenster stehen, starrte auf die bunten Päckchen, die wie Laternenlichter leuchteten, und lauschte eine Weile der Musik. Fast fühlte er sich besser, weihnachtlicher. Er summt die Melodien der bekannten, alten Lieder und lächelnde den Leuten zu. Die aber lächelnten nicht zurück; einige schubsten ihn zur Seite, weil er im Weg stand. Von Vorfreude, Besinnlichkeit oder gar Weihnachtsfriede sah er nichts in den müden Gesichtern der Menschen. Bepackt mit Tüten und Paketen eilten sie an ihm vorbei.

Da hatte Er auch keine Lust mehr zum Liedersummen. Er trotzte weiter. Überall drängelten sich die Leute, in den Straßen stauten sich Autos, aus den Geschäften plärrten Weihnachtslieder und vor manchen Häusern sangen Straßemusikanten. Und niemand schien sich zu freuen.

„Habe ich es nicht gesagt?“, brummte Er. „Früher war...“ Er beendete seinen Satz nicht, denn nun fühlte er sich, irgendwie, auch genervt.

Alle Jahre wieder... singt manin einem bekannten Weihnachtslied. Und so organisierten Ute und Henne am Samstag vor dem dritten Advent unsere Alte Herren Weihnachtsfeier Anno 2019. Die gute Stube von Venekoten, eine sympathische, von Ute und Ingo (in Ehren ergrautes Alte Herren Mitglied) geführte Gaststätte für jedermann ist in vorweihnachtlichem Ambiente dekoriert.



Die Oldies von Schwarz Weiß Elmpt in Begleitung ihrer Lieben, unser Gesamtvorstand, Dagmar in Begleitung von HaPe, treffen so nach und nach ein. Ihre Trachten sind gebügelt, alle Lieben festlich gekleidet und alle sind wohl gelaunt. Also beste Voraussetzungen für einen schönen Abend. Der Einzige, der mal wieder aus der Reihe tanzt, ist unser „Monetenkarl“. Er blockiert den Eingang und besteht darauf, dass vor der „Feierkür“ die „Feierpflicht“ erfüllt wird. D.h., er sammelt von allen die fällige „Marie“ ein.



„Don't pay the ferryman, Don't even fix a price, Don't pay the ferryman, Until he gets you to the other side“

Aber alles im grünen Bereich, die Sponsoren der Weihnachtsfeier haben im Vorfeld gute Arbeit geleistet. Unser Ehrenspielführer „dä Witte“ führt als „Frontmann“ unsere ehemaligen Spieler und Spielerfrauen in den schön gedeckten Speiseraum. Das Büffet, der Tisch ...alles ist optisch ansprechend und weihnachtlich vorbereitet und verspricht absolutes „Wohlfühl Ambiente“. Jeder sucht sich am Weihnachtstisch seinen Platz und es beginnt das, „schön dich wiederzusehen“ und wie es bei einer solchen Feier üblich ist, das sogenannte "Getratsche" über „Aktuelles und Privates“. Faszinierend oder ?! Nachdem sich alle am üppigen Büffet gestärkt hatten, stimmt unser Gotthilf von Elmpt, die erste Strophe von „Lustig, Lustig, Trallerallala heut ist Nikolausabend da“....an. Zuerst noch mit vollem Munde und zaghaf, dann aber voller Inbrunst. Und wie aus dem Nichts erscheint der „Bischof von Myra“ mit dem „schwatten Pitt Bongo“. Selbstredend sangen wir den Beiden zur Ehre, noch die 25 Strophen des Nikolausliedes zu Ende. Meine Güte, wat ist der „Kerl aus Myra“ wieder übel drauf.



Einer nach dem Anderen muss nach vorne und bekommt sein Fett weg.



„Booeehh“ wenigstens hat er für jeden wat mitgebracht. „Dat mäkt et wat erträchlicher“.





3. Alte Herren Weihnachtsfeier

Seite 2

14. Dezember 2019

„Wenn uns endlich bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einander nehmen, das Kostbarste ist, was wir geben können, dann sind wir auf dem besten Wege zu verstehen.“ Zitat

Kaum auszuhalten, wie kann man als Bischof nur so ungehalten sein. Aber „Jottseidank“ bekommt jetzt auch unsere holde Weiblichkeit die Leviten „gelesen“. In einem „Abwasch“ werden alle nachvöre zitiert. Hähähä, ..jetzt küt et.

Aber nee halt, ..wat sacht un mäkt dä denn da, ..dafür dat die Mädels im letzten Jahr so nett zu uns waren, ...werden die auch noch beschenkt. Dat kann doch net war sin! Isch fasset nit!



Lieben Dank an unsere guten Geister, die das alles liebevoll vorbereitet haben.

Jungs... was habe ich Euch immer gepredigt

Du brauchst nicht tonnenweise Geschenke um eine Frau glücklich zu machen. Du brauchst ihr nur zu zeigen, dass sie dir wichtig ist. ...Mehr nicht!

Ach Übrigens...hinter jedem Alten Herren, in jeder Phase, in jedem Grad der Lebensentwicklung, hinter jedem Erfolg, steht immer irgendwo, sichtbar oder unsichtbar eine Frau,die DichSamstags zum.... Fußballspielen schicken muss!

Eine schöne Weihnachtsfeier der Alten Herren Familie rockte bei Weihnachtsmusik und Evergreens mit „uns Roger Backes“ bis ins Morgengrauen des 3. Advents.

Ein schöner Abend mit Freundinnen und Freunden !

Vielen lieben Dank für alles!

Ganz ruhig, besinnlich und wunderbar soll Weihnachten für Euch alle sein.

Rutscht alle gut in das neue Jahr, in dem sich all Eure Wünsche erfüllen mögen.

Liebe Grüße
Peter

